



Verein für junge Lebens- und Ballkünstler

Verhaltensregeln bei den HaKis zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt

Keine Sexualisierte Sprache und Diskriminierung

- Ausdrücke, Witze und Äußerungen, die sexuelle Inhalt transportieren und/oder sich negativ auf das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung der Spieler*innen beziehen, sind zu unterlassen.
- Sexualisierte Äußerungen und Aussagen zum Aussehen von Spieler*innen sind zu unterlassen.

Keine körperlichen Kontakte zum Schaden von Spieler*innen

- Die Methoden der Hilfestellung sind auf den Sport bezogen durchzuführen und werden im Vorfeld der Übung besprochen.
- Berührungen von Spieler*innen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sport stehen, sind zu unterlassen.
- Körperliche Kontakte zu den Spieler*innen (z.B. in den Arm nehmen) müssen von diesen gewünscht bzw. gewollt sein und dürfen nicht Überhand nehmen.
- Im Sitzkreis sitzt jede/r Spieler*in allein und nicht auf dem Schoß von jemand anderem.
- Küssen und Kosenamen sind während der gesamten Trainingszeit nicht gewünscht – auch nicht bei den Spieler*innen untereinander.

Kein Training ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeit für Dritte

- Eltern und Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, bei allen Spielen und Trainings zuzusehen.
- Einzeltrainings unter Vorsatz sind zu vermeiden.

Einzelne Spieler*innen werden nicht in den Privatbereich mitgenommen

- Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Trainers oder der Trainerin (z.B. Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte, usw.) mitgenommen.
- Spieler*innen übernachten nicht im Privatbereich des Trainers / der Trainerin.

Keine Privatgeschenke und Bevorzugungen

- Es werden einzelnen Spieler*innen keine Geschenke gemacht.
- Keine Spieler*innen werden besonders bevorzugt – alle Spieler*innen werden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen gleich behandelt.

Kein Duschen bzw. Übernachten mit Spieler*innen

- Es wird nicht mit Spieler*innen geduscht. Es wird nicht mit Spieler*innen übernachtet.
- Übernachtungen gemeinsam mit Gruppen von Spieler*innen z.B. im Rahmen

- von Sportfesten, Turnieren oder vergleichbaren Veranstaltungen sind nur mit mindestens zwei Trainer*innen möglich.
- Die Trikotverteilung (z.B. auf Turnieren) findet vor den Kabinen statt.
 - Umkleidekabinen und Zimmer werden erst nach Anklopfen und Rückmeldung betreten.
 - Umkleidekabinen werden nach Geschlechtern getrennt ausgewiesen.
 - Das Betreten der Umkleidekabinen von Eltern und Erziehungsberechtigten ist nur in Ausnahmefällen gestattet – diese sollten vorher mit den Trainer*innen abgesprochen sein.
 - In Ausnahmefällen können Einzelumkleiden zur Verfügung gestellt werden.

Keine Geheimnisse mit Spieler*innen

- Es werden keine „Geheimnisse“ mit Spieler*innen geteilt, auch nicht in Chats, per Mail, per Instagram oder anderen Formen der digitalen Kommunikation. Alle Absprachen können öffentlich gemacht werden.
- Es werden keine privaten Online-Kontakte mit einzelnen Spieler*innen abseits des Sports unterhalten. Bei teaminternen Gruppenchats müssen die Altersfreigaben zur Nutzung der App berücksichtigt werden. Eltern und Erziehungsberechtigte werden zur Transparenz in die Gruppenchats mit aufgenommen.

Keine Verbreitung von Fotos und Videos zum Schaden von Spieler*innen

- Spieler*innen dürfen nicht gegen ihr Einverständnis und das der Eltern und Erziehungsberechtigten fotografiert und im Internet präsentiert werden.

Keine sexuellen Beziehungen zwischen Trainer*innen und Spieler*innen

- Sexuelle Beziehungen können je nach Alter und Intensität des Obhutsverhältnisses strafrechtliche Konsequenzen haben und werden vom Verein verfolgt und aufgearbeitet.
- Besteht oder entwickelt sich (dennoch) eine beidseitig einvernehmliche sexuelle Beziehung innerhalb der legitimen Altersgrenze, ist dies direkt im Verein offenzulegen und ggf. die Trainingsgruppe zu wechseln.
- Trainer*innen grenzen sich deutlich und transparent ab, wenn Spieler*innen für sie „schwärmen“ oder eine enge Beziehung eingehen möchten.
- Während der Trainingszeit wird keine körperliche Nähe der Spieler*innen geduldet – auch nicht bei einer bestehenden Partnerschaft.

Keine Toilettengänge mit Spieler*innen

- Bei Spieler*innen, die Toilettengänge noch nicht allein bewältigen können, hat ein Elternteil oder eine erziehungsberechtigte Person während der gesamten Trainingszeit vor Ort zu bleiben.
- Trainer*innen gehen nicht mit in die Toilettenkabine. In Ausnahmefällen ist vor der Kabine zu warten.